

Zylmann, Peter. Ostfriesische Urgeschichte. Darstellungen aus Niedersachsens Urgeschichte, herausgegeben von Prof. Dr. Jacob-Friesen, erstem Direktor des Provinzialmuseums Hannover. Band 2. 8°. 187 Seiten mit 234 Abbildungen im Text und 4 Fundkarten. August Vaz, Verlagsbuchhandlung in Hildesheim und Leipzig. Preis 4,60 RM.

Nachdem Prof. Jacob-Friesen mit seiner „Einführung in Niedersachsens Urgeschichte“ die Reihe der „Darstellungen“ eröffnet und ein Kulturbild von ganz Niedersachsen entworfen hatte, folgte als erste Einzeldarstellung eines in sich geschlossenen Gebietes Zylmanns Ostfriesische Urgeschichte. Nach Absicht des Verfassers soll diese Arbeit dem Laien (insbesondere dem Lehrer) und dem Wissenschaftler dienen, was an sich ein sehr schwieriges Unterfangen ist. Verfasser hat das Ziel auf die Weise erreicht, daß er einem mehrseitigen Literaturverzeichnis ein wohl durchdachtes Kapitel über „Geologische und klimatische Verhältnisse“ folgen ließ. Es schließen sich an „Die Entwicklung der urgeschichtlichen Erkenntnis in Ostfriesland“ und „Ältere Nachweise über die urgeschichtlichen Bodendenkmäler“. Nun kommen die Kapitel über mittlere und jüngere Steinzeit, Bronze- und Eisenzeit, die jeweils in ein erschöpfendes Fundverzeichnis und in eine Darstellung gegliedert sind, welche letztere einen guten Überblick über den Stand der Forschung gibt und sich nie in uferlose Spekulationen verliert. Aufschlußreiche Kapitel über „Die Bohlenwege“, „Die Moorleichen“ und die „Friesen und Chauken“ bilden den Schluß. Einige kleinere Irrtümer seien hier richtig gestellt. Die „spitznackigen“ Feuersteinbeile Abb. 16 und 17 gehören nicht der I. Periode nach Montelius an, sondern es sind ganz späte Formen. Die Goldschalen von Terheide sind nicht interregionale Typen, sondern reine Vertreter der nordischen jüngeren Bronzezeit. Daß das Gefäß Abb. 109 einen Nienburger Typus darstelle, ist wohl ein Versehen. Ich glaube nicht, daß die scheinbare Fundarmut der ältereiszeitlichen Friedhöfe nur durch die weitgehende Zerstörung einer früheren Zeit erklärt werden kann. Es ist leicht möglich, daß neben den Urnengräbern noch andere Bestattungsformen wie Knochenhäuschen oder Brandgrubengräber üblich waren, die von den Findern leicht übersehen werden.

Das Buch von Zylmann hat seinen doppelten Zweck gut erreicht. Es ist ein wichtiges Handbuch für den Fachmann und es bietet dem Laien eine gute Einführung in die ostfriesische Urgeschichte. Durch den kurzgefaßten klaren Text und die reichen Abbildungen eignet es sich vorzüglich für den Unterricht. Diese Eigenschaften und der billige Preis werden ihm sicher einen großen Absatz bescheiden.

H. Schrollier.